

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen**

**Umhauer, Marie**

**Karlsruhe, 1912**

VI. Klasse (5. Schuljahr)

[urn:nbn:de:bsz:31-109327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109327)

## VII. Klasse (4. Schuljahr).

Lehrstoff: Nähstiche, Kreuzstich. — Piqué- und Durchbruchmuster.

Vorgeschlagen sind Läufer, Bierdeckchen, Handschuh- oder Schleiertaschen, Wäschebänder, Schrankstreifen usw. Tafel VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII und XIV.

Das Erlernen der Nähstiche im Viereck ist nicht ratsam, denn dadurch werden die Kinder zu falschem Halten der Arbeit veranlaßt.

Sehr hübsch und zweckentsprechend machen sich auch Säcke für Wäsche, Klammern, Zwiebeln usw. Schlittschuhtaschen werden ebenfalls gerne gearbeitet. Für Wäsche- oder Klammernsäcke wird russische Leine oder Kanevas gewählt von etwa 60 cm Länge und 70 cm Weite und farbiges Stickgarn. Die Nähstiche werden von unten herauf der Weite nach gearbeitet, anschließend eine gleichmäßige oder aufwärtsstrebende Kreuzstichborte nach Vorlagen eingestickt, darüber in Kreuzstichen: Wäsche, Klammern usw. Nun werden die Nähstiche gleich praktisch angewendet, indem man den Sack mit einer Musselinnacht zusammennäht. Oben wird der Sack gesäumt und zwei Bänder zum Ziehen eingezogen.

Piqué- und Durchbruchmuster können ebenfalls an kleinen Gebrauchsgegenständen Anwendung finden. Tafel XV.

Lehrmittel: Nährahmen. Schultafel.

Lernmittel: Russische Leine, Kanevas, Kongressstoff oder gleichmäßiger Stramin. Farbiges Stickgarn. Weiße Baumwolle oder ein weißes, modernes Glanzgarn.

## VI. Klasse (5. Schuljahr).

Lehrstoff: Nähen einer Schürze. — Maschenstich auf Karton. — Häkeln einer Hemdspitze als Nebenarbeit.

Der Unterricht im Nähen ist mit der Anfertigung einer Schürze zu beginnen, an der die erlernten Stiche praktische Anwendung finden.

Die Schürze soll 65—75 cm lang und 55—65 cm breit sein. Von der Länge sind 2 Streifen von je 14 cm Breite abzunehmen. In der Mitte eines Streifens wird ein Vorstichsältchen gearbeitet, auf einer Seite ein 1 cm breiter Hohlraum über 3 Fäden ausgehäkelt und dieser Streifen durch die fast immer in Anwendung

kommende Rappnaht mit der Schürze verbunden. Der andere Streifen erhält auf einer Seite einen geteilten Hohlraum, ebenfalls 1 cm breit, auf der anderen Seite einen 4 cm breiten Hohlraum mit Zopfstich. Dieser Teil ist mit der Schürze durch einen gehäkelten Einsatz, der mit Überwindlingsstichen eingenäht wird, zu verbinden. Nachdem die Fertigung der Schürze soweit gediehen ist, wird sie zu beiden Seiten gesäumt, oben aufgefaßt, die Fältchen gestrichen, bis auf durchschnittlich 28 cm zusammengezogen, ein 2 cm breites Bündchen aufgesetzt und dieses mit Knopfloch und Knopf versehen.

Schnitt und Abbildung Blatt 1.

Lehrmittel: MusterSchürze. Näh- und Maschenstichrahmen. Schultafel.

Lernmittel: 65—75 cm Triplure. Karton und Baumwolle. Häkelgarn Nr. 60.

### V. Klasse (6. Schuljahr).

Lehrstoff: Schnittzeichnen. — Nähen eines einfachen Mädchenhemdes mit Achselchluß. — Strumpfflicken. — Materialkunde.

In diesem Schuljahr ist mit dem Schnittzeichnen zu beginnen. Der Schnitt des Hemdes wird von der Lehrerin an die Tafel gezeichnet, von den Schülerinnen in natürlicher Größe auf quadratiertes Papier. Nach Fertigstellung des Hemdes wird der Schnitt in ein Heft gezeichnet. Die Quadratur des Papiers muß klein sein, damit das Heft handlich bleiben kann. Jedem Schnitt ist die Beschreibung beizufügen. Das Schnittheft soll alle Zeichnungen und Beschreibungen der Wäschestücke enthalten, die genäht werden, und wenn möglich auch Schnitte von notwendigen Wäschestücken, die wegen Zeitmangels nicht angefertigt werden können.

Zu dem längsten Mädchenhemd (Schnitte für 3 Größen und Abbildung Blatt 2, 3 und 4) sind 2 m Stoff nötig von 82 cm Breite. Der Stoff ist auf beiden Seiten sadengerade zu machen und in 2 Teile von je 1 m Länge zu teilen. Das eine Stück Stoff wird, den Bug nach oben, wagrecht auf den Tisch gelegt. Den Schnitt legt man mit seiner geraden Seite mit dem Bug des Stoffes gleich und läßt die Achsel an der linken Schnittkante anstoßen. Das Muster wird aufgeheftet und die Konturen nachgezeichnet. Für das Blattbleiben des Saumes werden rechts unten